

**Ausländische Journale für 1862.**

[4055.] Ich empfehle aufs neue meine Vermittlung zur Besorgung der ausländischen, namentlich

**englischen und französischen Journale.**

Die Lieferung geschieht mit der grössten Regelmässigkeit und in den kürzesten Fristen nach der Ausgabe an den betreffenden Verlagsorten, wie auch die Preise überall auf das billigste gestellt sind. Dass ich alle ausländischen Journale ohne Ausnahme liefere, auch solche, die von anderer Seite als zum ausschliesslichen Debit übernommen bezeichnet werden, ist selbstverständlich. Die ersten Nummern der gängbarern Journale halte ich zur sofortigen Expedition stets auf Lager. Mein

**Ausländischer Journalkatalog**

steht fortwährend gratis zu Diensten. Leipzig.

**F. A. Brockhaus'**  
Sortiment u. Antiquarium.

**Französisches und Belgisches Sortiment**

[4056.] liefern wir zu möglichst billigen Bedingungen. Durch wöchentliche Eilsendung nach Leipzig sind wir im Stande, die uns übergebenen Aufträge auf das schnellste zu erledigen.

**M. Lacroix, Verboeckhoven & Co.**  
Rue royale 3, impasse du parc in Brüssel.

**Die A. Franck'sche Buchhandlung**

[4057.] 67 Rue de Richelieu, Paris empfiehlt sich zur Besorgung

**Französischen Sortiments**

zu den billigsten Bedingungen in wöchentlichen Eilsendungen.

[4058.] **Emile Platan** in Brüssel besorgt billigst und schnell alle in Belgien erschienenen Bücher, Landkarten, Kunstfachen etc. etc.

Sämmtliche Bestellungen, Bücher und Journal-Fortsetzungen werden per Eilfuhr nach Leipzig expedirt, und zwar die Zettel, welche bis Sonnabend Mittag bei Herrn Engelmann abgegeben werden, bereits am Montag erledigt, wenn dies nicht in Leipzig geschehen kann. A cond. wird nur von Brüssel aus expedirt.

**Librairie de L. Hachette & Co.**

Paris, rue Pierre-Sarrazin 14.

[4059.] Durch unsere wöchentlich 2 maligen Eilsendungen sind wir in den Stand gesetzt, **Französisches Sortiment** schnellstens zu besorgen.

[4060.] Verlagserste und im Preise herabgesetzte Bücher kaufen wir gegen baare Zahlung und sehen Angeboten und Proben durch Herrn Friedr. Ludw. Herbig in Leipzig entgegen.

Ergebenst  
Hamburg, im Februar 1862.  
**Rode & Schuster.**

[4061.] Paris, den 24. Februar 1862. Die Herren Rütten & Löning, Besitzer der literarischen Anstalt in Frankfurt a/M., sagen in einem in Nr. 21 d. Bl. veröffentlichten Artikel u. a. folgendes:

„Die Herren L. Hachette & Co. haben den in unserm Verlage erschienenen „Struwelpeter“ mit franz. Texte und mit genauester Nachbildung der dazu gehörenden Bilder nachgedruckt, trotzdem wir dem Herausgeber dieses franz. Struwelpeter unsere Einwilligung dazu unbedingt versagt hatten! Zwischen Frankreich und Frankfurt besteht kein Vertrag, und somit können wir gegen das nichts weniger als loyale Beginnen der genannten Pariser Handlung keinen gesetzlichen Schutz anrufen; da aber, wie wir aus obiger Erklärung sehen, die Herren L. Hachette & Co. so eifrig das Prinzip proclamiren, „niemals die Rechte anderer Verleger zu verletzen, gleichviel ob zwischen den betreffenden Staaten Verträge bestehen oder nicht“, so wäre es wohl nicht uninteressant, zu untersuchen, inwiefern die Praxis der Herren L. Hachette & Co. in Paris mit ihrer sehr löblichen Theorie übereinstimme.“

Es ist uns leicht, den Herren Rütten & Löning die gewünschte Auskunft zu ertheilen. Die Herren Rütten & Löning stellen uns irrtümlich als Verleger der hier unter dem Titel „Pierre l'Ébouriffé“ erschienenen Uebersetzung ihres „Struwelpeter“ hin, während diese Uebersetzung von Herrn Trim aus eigenem Antriebe, ohne uns in irgend einer Weise bei seinem Vorhaben hinzuzuziehen, veranstaltet wurde; ebenso wurden die Zeichnungen und Holzschnitte ohne irgend welche Betheiligung unsererseits ausgeführt, und fand der Druck des Werkes nicht in unserer Officin, sondern in einer fremden Buchdruckerei Statt.

Unsere Betheiligung in dieser Angelegenheit beschränkt sich einzig und allein darauf, den Debit der uns übergebenen Exemplare übernommen zu haben.

Könnte auch Herr Trim (Pseudonyme eines sehr geachteten französischen Schriftstellers) sich darauf beschränken, „die Grenzen des gesetzlich Gestatteten nicht zu überschreiten“, so stehen wir keinen Augenblick an zu erklären, daß wir, trotzdem keinerlei Hindernisse durch das Gesetz in den Weg gelegt werden können, und trotzdem bereits vor mehreren Jahren eine erste Uebersetzung des Struwelpeter in der Druckerei des Herrn Dembourg zu Metz publicirt worden, keine neue Uebersetzung für unsere eigene Rechnung würden publicirt haben, wenn uns der deutsche Verleger seine Einwilligung verweigert hätte.

**L. Hachette & Co.**

**Schnell-Accidenz-Pressen zu verkaufen.**

[4062.] Eine kleine Schnellpresse, ganz neu, zum Druck von Accidenzen eingerichtet, Formatgröße 11" bei 18" rheinl. Maß, Preis 850 fl. rhein. habe ich aus Auftrag zu verkaufen. Für guten Ausfall, sowie für solide Arbeit der Maschine in allen ihren Theilen wird garantirt. Cannstatt, Februar 1862.

**Louis Boshenyer.**

[4063.] In meinem Hause, Querstraße Nr. 10, ist das Parterre-Local (jetzt Friedlein) ab Johanni 1862 anderweit zu vermieten. Vergrößerung od. Verkleinerung ist möglich. **Rob. Hoffmann** in Leipzig.

**An die sächs. Verlags-handlungen.**

[4064.] Ich suche ein Lesebuch, was für die Schulen des Königreichs Sachsen bearbeitet ist. Es enthält auf Seite 201 einen Abschnitt mit der Ueberschrift: Geographie von Sachsen, und beginnt mit: „Unser Vaterland heißt Sachsen, das ziemlich in der Mitte von Deutschland liegt.“ (Den Titel des Buches kann mein Besteller nicht angeben.)  
**J. G. Niemann'sche Hofbuch.**  
in Coburg.

[4065.] Der Aufforderung der Herren Gebr. Scheitlin in Stuttgart im Börsenblatt 1862 Nr. 13 mich anschließend, fordere auch ich Herrn Schmiedekampff in St. Petersburg hiermit zur Antwort auf verschiedene, an ihn in ein und derselben Angelegenheit gerichtete Briefe auf, und ersuche diejenigen Herren Kollegen, welche sich in ähnlicher Lage befinden sollten, sich mit mir zu gemeinschaftlichen Schritten gegen genannten Herrn vereinigen zu wollen.

Berlin, den 22. Februar 1862.  
**Otto Janke.**

[4066.] **August Fichtenberg,**  
Berlin, Besselstraße Nr. 3,  
Farbendruckerei u. Lithographische Anstalt, empfiehlt den Herren Verlegern, unter Zusicherung guter und billiger Ausführung, seine Anstalt für Färbendruck, Ton- und Farbedruck für Illustrationen, Kunstblätter etc.

[4067.] **Verleger**  
protestantischer Theologie  
erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich für den Umschlag der Verhandlungen des Genfer Kirchentags (conférences de l'alliance évangélique) Annoncen annehme und die durchlaufende Seite mit 4 Rk no. berechne. Diese in Lieferungen erscheinende offizielle Ausgabe wird in 2000 Exemplaren verbreitet, namentlich im protestantischen Ausland (Frankreich, Holland, französische Schweiz etc.), und gibt Verlegern deutscher Theologie die seltene Gelegenheit, ihre Werke in Kreisen bekannt zu machen, denen derartige Anzeigen für gewöhnlich nicht oder nur ausnahmsweise zu Gesicht kommen.

Basel und Genf, Februar 1862.  
**H. Georg's Verlag.**

**Literarische Anzeigen**

[4068.] für das **Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Coursbuch**

werden inserirt:

„jede Anzeige 4 mal im Jahre“,  
auf couleuretem Papier, zu dem Preise für:  
eine ganze Seite . . . . . 25  $\frac{1}{2}$ ,  
dreiviertel „ . . . . . 20 „  
eine halbe „ . . . . . 15 „  
eine viertel „ . . . . . 8 „  
eine achte „ . . . . . 5 „

Nr. 1 pro 1862 erscheint in 2—3 Wochen. Etwaige Aufträge bitten wir schleunigst einzusenden.

Berlin, den 22. Februar 1862.  
**K. G. Ober-Hofbuchdruckerei**  
(R. Decker).